

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

Dr.ⁱⁿ Theresia Oedl-Wieser



Bundesanstalt für Bergbauernfragen

**Marxergasse 2/Mez.
1030 Wien**

Persönliches

geboren (Jahreszahl, Ort): 1963, Steyr
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch
Familienstand: Verheiratet, 2 Kinder
Hobbies: Reisen, Bewegung im Freien, Chorgesang, Klavierspielen,
Ehrenamtliches Engagement im Elternverein eines
Gymnasiums

Ausbildung

Diverse Kursteilnahmen im Rahmen der beruflichen Weiterbildung u.a. Managementlehrgang für Frauen (laufend)
Doktoratsstudium an der Universität für Bodenkultur (Abschluss 2000)
Studium der Soziologie sowie der Publizistik und Kommunikationswissenschaften (Abschluss 1997)
Studium der Landwirtschaft an der Universität für Bodenkultur – Spezialisierung Agrarökonomie (Abschluss 1989)

Berufslaufbahn

seit 2014 Mitglied des Forschungsbeirates der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik

2007-2013 sowie 2014-2020 Chancengleichheitsexpertin des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) beim LEADER-Auswahlverfahren der Förderperioden des Programmes für die Entwicklung des ländlichen Raumes

seit 2011 Geschäftsführerin der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie

Mitglied in der Gender Mainstreaming und Gender Budgeting Arbeitsgruppe des BMLFUW

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

seit 2003	Lektorin an der Universität für Bodenkultur (Agrarsoziologieseminare; RURALE Frauen- und Geschlechterforschung; Konzeption, Begleitung und Vortragende des Moduls „Boden als soziales und kulturelles Gut im Rahmen des Universitätslehrganges Ländliches Liegenschaftsmanagement)
2012	Jurorin und Laudatorin beim Chancengleichheitspreis LE 07-13 – Kategorie Frauenprojekte
2007	Jurorin beim LEADER-Innovationspreis
2002-2010	Vorstandsmitglied der FAO/ECA Working Party on Women and the Family in Rural Development
seit 1993	Senior Researcher an der Bundesanstalt für Bergbauernfragen in Wien Mitarbeit in nationalen interdisziplinären Projekten und internationalen Forschungsprojekten, Organisation und Leitung von nationalen Forschungsprojekten, Organisation von inter-/nationalen Konferenzen und Kongressen
1992-1993	Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität für Bodenkultur Wien: Forschung und Lehre in landwirtschaftlicher Betriebswirtschaftslehre
1990-1992	Journalistin bei der Österreichischen Bergbauernvereinigung Herausgabe einer monatlichen Zeitung, Administration

Aktuelles Arbeitsgebiet

Forschungsschwerpunkte:

Ländliche Entwicklung, Regionalpolitik, regionale Governance, Agrarsoziologie und ländliche Sozialforschung, RURALE Frauen- und Geschlechterforschung, Soziale Vielfalt und Intersektionalität, politische Soziologie, Beteiligungsprozesse in ländlichen Regionen, (genderspezifische) Evaluierungstätigkeit im Rahmen der Ländlichen Entwicklungsprogramme und LEADER

Laufende (Forschungs-)projekte

- A New Approach for Rural Development in Georgia (Borjomi Samtskhe-Javakheti, Georgia)
- Vielfalt und Resilienz – Dynamik und Entwicklungspfade sozial-ökologischer Systeme, dargestellt anhand des Biosphärenparks Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge
- Soziale Landwirtschaft und Sozialkapital in ländlichen Regionen
- Mapping Gender – Analyse und graphische Aufbereitung geschlechterdisaggregierter Daten im Bereich der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes
- Ex-post Evaluierung des Österreichischen Programms für die Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013
- Die EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“ des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

Mitgliedschaften

ESRS – European Society for Rural Sociology

ÖGA – Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie

Scientific Community Services

Mitglied des Programm- und Organisationskomitees der ÖGA-Jahrestagungen (seit 2008 kontinuierlich)

Mitorganisatorin der Tagung „Frauen am Land – Potentiale und Perspektiven“ im Februar 2013 an der Universität für Bodenkultur

Arbeitsgruppenleitungen bei diversen nationalen und internationalen Tagungen und Kongressen (seit 2008 laufend)

Tätigkeit als Reviewerin bei den Zeitschriften:

Sociologia ruralis

Agriculture and Human Values

Jahrbuch der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie

Yearbook of Socioeconomics in Agriculture

European Countryside

Raumplanung und Raumordnung

Momentum Quarterly – Zeitschrift für sozialen Fortschritt

Tätigkeit als Reviewerin bei Tagungen:

ESRS (European Society for Rural Sociology)

EAAE (European Association of Agricultural Economics)

ÖGA (Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie)

Aktivitäten zur Förderung von Frauen

Dissemination der eigenen Forschungsergebnisse bei zahlreichen Veranstaltungen in der Stadt und auf dem Land

Vortragstätigkeit bei Frauen-/Bäuerinnenfachverbänden und –tagungen in Österreich und in Deutschland

Politikberatung für offizielle politische Organisationen sowie Nichtregierungsorganisationen

Statement „Frauen in naturwissenschaftlichen-technischen Berufen/in der Forschung“

Ich finde es sehr wichtig, dass Frauen verstärkt technische Berufe und Ausbildungen wählen. Dadurch wird die geschlechter-segregierte Berufswahl durchbrochen und es werden interessante Arbeitsfelder für Mädchen und Frauen erschlossen, die in der Regel besser bezahlt werden als jene in den traditionellen Frauenberufen. Um eine Karriereorientierung in einem naturwissenschaftlich-technischen Beruf kontinuierlich verfolgen zu können, müssen die Rahmenbedingungen sowohl am Arbeitsplatz als auch beim Angebot an sozialer Infrastruktur (Kinderbetreuung) passen. Die Bedingungen für eine flexible Lebens- und Arbeitsgestaltung müssen sich verbessern – insbesondere auch für Männer, damit Frauen mit ihrer Karriere nicht auf der Strecke bleiben.

Ausgewählte Publikationen

- T. Oedl-Wieser (2015): Framing Gender Equality in the Regional Development Discourse – only Rhetoric Modernisation? Experiences from Austria. In K. Wiest (ed.) Women and Migration in rural Europe: Labour markets, representations and policies. London: Palgrave. (Zum Druck angenommen).
- T. Oedl-Wieser (2015): Die Bedeutung von LEADER in Österreich aus der Sicht von lokalen AkteurInnen. In Journal of Socio-Economics in Agriculture 8: 1, pp. 39-47.
- T. Oedl-Wieser, R. Rossier, Y. Otomo (2015): Frauen in der Landwirtschaft – Wissenschaftskooperation und Erfahrungsaustausch mit Japan. In: Ländlicher Raum – online-Zeitschrift des BMLFUW.
- L. Fidschuster, T. Dax und T. Oedl-Wieser (2015): Demografischer Wandel, Diversität und Entwicklungsfähigkeit ländlicher Regionen. In: R. Egger und A. Posch (Hrsg.): Lebensentwürfe im ländlichen Raum. Ein prekärer Zusammenhang? Wiesbaden: Springer Verlag (im Erscheinen).
- T. Oedl-Wieser (2014): Gender equality: a core dimension in Rural Development Programmes in Austria? Gender, Place and Culture, DOI: 10.1080/0966369X.2013.879103.
- M. Larcher, T. Oedl-Wieser, M. Schmitt, und G. Seiser, (Hrsg.) (2014): Frauen am Land. Potentiale und Perspektiven. Innsbruck: Studienverlag.
- T. Dax, T. Oedl-Wieser, W. Strahl-Naderer (2014): Altering the Evaluation Design for Rural Policies. In: EStIF Volume 2/ Number 2 pp, 141-152.
- T. Dax, T. Oedl-Wieser und W. Strahl (2011): Halbzeitbewertung der Leader-Maßnahmen – Österreichisches Programm für die Entwicklung des Ländlichen Raums 2007-2013. Facts & Features Nr. 47, Bundesanstalt für Bergbauernfragen. Wien.
- T. Oedl-Wieser (2011): Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern in den Ländlichen Entwicklungsprogrammen in Österreich – Eine kritische Bilanz und Empfehlungen für einen Perspektivenwechsel. Facts & Features Nr. 48, Bundesanstalt für Bergbauernfragen. Wien.
- T. Oedl-Wieser (2010): Soziale Vielfalt – Stärke der ländlichen Entwicklung? Analyse und Diskussion am Beispiel „Leader“ in Österreich. In: J. Hambrusch, M. Larcher & T. Oedl-Wieser (Hrsg.), Jahrbuch der ÖGA, 19(1), S 31-40.
- T. Oedl-Wieser, W. Strahl und T. Dax (2010): The Leader Programme 2007-2013: Refocusing towards agriculture-oriented activities as a consequence of ‚Mainstreaming‘ innovative rural action in Austria. Paper to the 118th EAAE Seminar „Rural development: governance, policy design and delivery“ in Ljubljana, 25-27 August 2010. 10 pp.
- T. Oedl-Wieser (2010): Umsetzung von Gender Mainstreaming in der ländlichen Entwicklung in Österreich. Versäumnisse und Perspektiven. In: SWS-Rundschau, 50. Jg., Heft 2/2010. S 207-227.
- T. Oedl-Wieser und G. Wiesinger (2010): Landwirtschaftliche Betriebsleiterinnen in Österreich. Eine explorative Studie zur Identitätsbildung. Forschungsbericht Nr. 63 der Bundesanstalt für Bergbauernfragen. Wien.
- T. Dax, E. Favry, L. Fidschuster, T. Oedl-Wieser und W. Pfefferkorn (2009): Neue Handlungsmöglichkeiten für periphere ländliche Räume. Stärkung der sozialen Vielfalt. Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit, Gestaltung der Landschaftsvielfalt. ÖROK-Schriftenreihe Nr. 181. Wien.
- T. Oedl-Wieser und I. Darnhofer, (Hrsg.) (2009): Gender Issues. Sonderheft des Jahrbuches der österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie Band 18, Heft 2. Wien: Facultas.wuv.

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

T. Oedl-Wieser (2006): Frauen und Politik am Land. Forschungsbericht Nr. 56 der Bundesanstalt für Bergbauernfragen. Wien.

E. Aufhauser, S. Herzog, V. Hinterleitner, T. Oedl-Wieser und E. Reisinger (2003): Grundlagen für eine Gleichstellungsorientierte Regionalentwicklung. Hauptband. Studie im Auftrag des Bundeskanzleramtes, Abteilung IV/4. Wien. (<http://www.berggebiete.at>.)

T. Oedl-Wieser, (1997): Emanzipation der Frauen am Land. Eine explorative Studie über Ambivalenzen und Lebenszusammenhänge. Forschungsbericht Nr. 40 der Bundesanstalt für Bergbauernfragen. Wien. 316 Seiten.